

nen lernst. — Das Grüne hinten ringsherum male nicht zu dunkel und hübsch zart. Die übrigen Farben, welche Du auch hin und wieder ändern kannst, wirfst Du schon selbst zu mischen wissen. Nur male die Betsäule nicht zu rothbraun, sondern lieber gelb- oder graubraun.

6. Ein Storch. Dieser Vogel ist so groß wie eine Gans, hat aber sehr hohe Beine und einen langen Hals und Schnabel. Er frisst Schlangen, Frösche und anderes Ungeziefer, wadet mit seinen hohen Beinen tief in die Sümpfe und langt mit dem langen Schnabel die Frösche tief aus dem Schilf heraus. Der Storch sieht weiß, hat schwarze Flügel und einen rothen Schnabel. Sein Nest baut er auf Mauern und Dächern, und füttert es mit gestohlenen leinenen Sachen aus. Mit dem Herbst ziehen die Störche in großen Zügen nach Afrika und Asien in wärmere Länder, und kommen erst mit dem Frühjahr wieder. Das Weiße am Storch schattire mit einer verdünnten Mischung von Schwarz und Blau. Zum Schnabel und den Beinen nimm reinen Zinnober und etwas Gelb, damit es feuerfarben oder dunkelmennigroth wird. Die Mauer mit der Oeffnung in der Mitte kannst Du röthlich oder gräulich malen, nur nicht ebenso

wie den Weg, damit das Bild nicht ein einförmiges Kolorit (Färbung) erhält. Das Grün, welches durch die Oeffnung in der Mauer sichtbar wird, male hellblaugrün, das Bäumchen links etwas hellgelbgrüner, das Gras längst der Mauer herab schön grasgrün und das Gras im Vordergrunde dunkelgrün; denn, wie man zum Hintergrunde helle Farben nimmt, ebenso zum Vordergrunde gern dunkle.

7. Ein Vogel, der zum Geschlechte der Hühner gehört. So klein auch hier der Weg ist, so wird es sich doch recht schön machen, wenn Du ihn rechts etwas grün malst, und nicht ganz mit einer und derselben Farbe überstreichst. Im Uebrigen folge dem Vorlegeblatt.

8. Ein Papagei. Dieser schöne und bunte Vogel kann nicht singen, aber er lernt am besten unter allen Vögeln reden. Deshalb wird er zum Vergnügen von vornehmen Leuten gehalten. Hier kannst Du einmal recht nach Herzenslust die schönsten reinen Farben, Blau, Gelb, Karmin, Zinnober, anbringen; nur streiche sie nicht allzu stark auf, damit Du nicht zuletzt statt eines bunten Vogels einen bunten schattenlosen Kleck fertig gemacht hast.